

Verarbeitung von Elabrick Verblendern

Möchten Sie Verblender im Außen- oder Innenbereich verarbeiten, wissen aber nicht genau, wie? Wir machen es Ihnen leicht. Das Elabrick-System besteht aus der Haftgrundierung, Klebemörtel und Verblendern. Nutzen Sie unseren Schritt-für-Schritt-Plan, um schnell und einfach einen einzigartigen Mauerwerk-Look zu schaffen. Das System ist die perfekte Lösung für Ihre Außenfassade bei Neubauten, Altbauten, sowie jegliche Renovierungen, oder als Blickfang im Innenbereich.

Folgendes Material benötigen Sie für Ihr Projekt

Material

- Elabrick Haftgrundierung
- Elabrick Klebemörtel
- Elabrick Verblender

Werkzeug

- Messwerkzeuge und Wasserwaage
- Maurerschnur, Schlagschnur oder Laserinstrument
- Zahnpachtel (4x4 oder 4x6 mm) und Glättkelle
- Schere, Sockelleistenschere oder Papierschneidemaschine
- Flachpinsel (10 oder 12 mm breit)

Reinigen Sie die Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit lauwarmem Wasser, bevor der Kleber ausgehärtet ist.

Anbringen von Verblendern: Schritt für Schritt erklärt:

1. Bereiten Sie den Untergrund für das Anbringen der Verblender vor. Ist der Untergrund eben, trocken, spannungsfrei, leicht saugfähig und fest genug? Wenn Sie den Verblender im Außenbereich anbringen, bitte folgendes beachten: Gibt es einen ausreichenden Schutz vor Wind und Wetter während der Verarbeitung sowie während der Aushärtungsphase des Klebers und des Verblenders?
2. Sind Sie sich nicht ganz sicher was die Untergrundbeschaffenheit betrifft, könnte Ihnen als Richtlinie folgende Übersicht weiterhelfen:

Untergrund	Außenanwendung	Innenanwendung
Tapezierfertige Wand	nicht zutreffend	Ja
Stuck	Ja ¹	Ja ¹
Plattenmaterial, Holz	Nein	Nein
Plattenmaterial, Gips	Nein	Ja ²
Plattenmaterial, zementgebunden	Ja ²⁺³	Ja ²
Putzträgerplatte	Ja ²⁺³	Ja ²
Beton, Kalksandstein, Verputz	Ja ⁴	Ja ¹
Ziegelstein	Ja ¹	Ja ¹
Fassadendämmsystem	Ja	Ja
Bitumen, teerartiger Untergrund	Nein	Nein
Poröse Untergründe wie Porenbeton, Gasbeton	Ja ⁴	Ja ⁴
Feuchte Untergründe	Nein	Nein

¹ sofern der Untergrund geebnet ist

² Anweisungen des Lieferanten bezüglich der Übergangsnähte der Platten befolgen, um Risse zu vermeiden

³ sofern für die Verwendung im Außenbereich geeignet

⁴ sofern der Untergrund tragfähig, geebnet und vorbehandelt ist

3. Behandeln Sie den Untergrund mit Elabrick-Grundierung und lassen Sie diesen 24 Stunden lang trocknen.
4. Die Verblender sollten von oben nach unten verarbeitet werden, um Kleberückstände auf bereits bearbeiteten Verblendern zu vermeiden. Wählen Sie einen festen Punkt, mit dem Sie beginnen, vorzugsweise die obere Ecke eines Fenster- oder eines Türrahmens.
5. Bestimmen Sie die Schichtgröße (Höhe des Verblenders + 1 horizontale Fuge). Markieren Sie die Schichtgröße auf dem Untergrund. Dies kann von Hand oder mit einem Messgerät geschehen. Verwenden Sie alle 3-4 Schichten eine Richtschnur auf der Fassade, z. B. eine Mauerschnur, eine Schmiedeschnur oder ein Lasergerät. Richten Sie die Spitze des Verblenders auf diese Linie. Die Standardfugen sind zwischen 10 und 14 mm hoch.
6. Decken Sie Fenster- und Türrahmen, Fensterbänke, Böden und Gerüste ausreichend ab, um Verschmutzungen zu vermeiden. Wird doch etwas schmutzig? Dann entfernen Sie diese Verschmutzungen unverzüglich mit Leitungswasser.
7. Verwenden Sie immer Elabrick Verblender aus mehreren Kartons gleichzeitig, um die ideale Mischung aus Textur und Farbe zu erzielen. Da wir natürliche Rohstoffe und Farbpigmente verwenden, können leichte Farbunterschiede auftreten.
8. Tragen Sie den Kleber auf den Untergrund auf. Der Kleber hat eine offene Zeit von etwa 10 Minuten, bevor er zu trocknen beginnt. Das bedeutet, dass die Verblender innerhalb von 10 Minuten in den Kleber gedrückt sowie die Fugen geglättet werden sollten. Tragen Sie nur die Menge Kleber auf, wie Sie in etwa 10 Minuten verarbeiten können. Das ist normalerweise nicht mehr als ein halber bis ein Quadratmeter (**Abbildung 1**). Haben Sie es mit Wind, Sonne und/oder hohen Temperaturen zu tun? Dann gehen Sie von einer kürzeren Verarbeitungszeit aus.
9. Verwenden Sie einen Zahnpachtel, um den Klebemörtel von oben nach unten aufzutragen (die Rillen in vertikaler Richtung). Verarbeiten Sie den Klebemörtel jeweils in kleinen Abschnitten. Der Zahnpachtel sollte in einem Winkel von etwa 30° gehalten werden. Trocknet der aufgetragene Klebemörtel aus? Verwenden Sie einen Pflanzensprüher für zusätzliche Feuchtigkeit (Nebeleinstellung).
10. Verarbeiten Sie zuerst die Eckverblender um eine Ecke (**Abbildung 2**). Drücken Sie dann die flachen Verblender im gewünschten Verband fest in den Kleber (**Abbildung 3**). Eine leicht gleitende Bewegung ist ausreichend. Die Rückseite des Verblenders sollte sich vollständig im Klebemörtel befinden. Sie können dieses überprüfen, indem Sie einen angebrachten Verblender von der Fassade entfernen und die Rückseite des Verblenders auf vollständige Verklebung prüfen. Arbeiten Sie von oben nach unten. So verhindern Sie eine Verschmutzung der bereits verarbeiteten Verblender.

11. Schneiden Sie die Verblender ganz einfach mit einer Schere, einer Sockelleistenschere oder einer Papierschneidemaschine zu **(Abbildung 4)**.
12. Glätten Sie die Fugen sofort nach dem Anbringen der Verblender mit einer feuchten Pinsel **(Abbildung 5)**. Halten Sie den Pinsel in einem schrägen Winkel und streichen Sie sowohl die Unter- als auch die Oberseite der Fuge glatt, so dass der Kleber rundherum auf die Seite des Verblenders trifft. Es darf auf keinen Fall Feuchtigkeit hinter den Verblender gelangen. Außerdem dürfen keine Öffnungen oder Lücken in der Fuge sichtbar sein.
13. Glätten Sie zuerst die vertikalen Fugen und anschließend die horizontalen Fugen mit einer langen Bewegung.
14. Entfernen Sie eventuelle Kleberflecken sofort (wenn der Kleber noch feucht ist). Verwenden Sie dazu sauberes Wasser. Lassen Sie den Kleber nicht trocknen! Ein einfaches Abtupfen mit einem feuchten Tuch oder Papier ist ausreichend.
15. Verarbeiten Sie die Verblender im Freien? Schützen Sie sie diese mindestens 3 Tage lang vor Wind und Wetter. Höher Luftfeuchtigkeit und/oder niedrige Temperaturen können zur einer längeren Aushärtungszeit führen.



Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5